

Die Schule aus Sicht der Schulleiterinnen und Schulleiter

Gesundheit von Lehrkräften

Ergebnisse einer bundesweiten Repräsentativbefragung

Auswertung Baden-Württemberg

forsa Gesellschaft für
Sozialforschung und
statistische Analysen mbH

Gutenbergstraße 2
10587 Berlin

Telefon 030 62882-0

E-Mail info@forsa.de

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	2
1 Ausfälle aufgrund von Erkrankungen.....	3
2 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.....	5

Vorbemerkung

Im Auftrag des Verbands Bildung und Erziehung e.V. hat forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH eine repräsentative bundesweite Befragung unter Schulleiterinnen und Schulleitern allgemeinbildender Schulen in Deutschland durchgeführt.

Die Schulleitungen wurden u.a. zu krankheitsbedingten Ausfällen im Kollegium sowie zu geeigneten Maßnahmen zur Gesundheitsförderung befragt.

Ein Teil der Fragen wurde bereits in den vorherigen Befragungen von Schulleitungen gestellt, so dass entsprechende Zeitvergleiche möglich sind.

Im Rahmen der aktuellen Untersuchung wurden insgesamt 1.310 Schulleitungen in der Bundesrepublik Deutschland (darunter 250 in Baden-Württemberg) befragt.

Die Erhebung wurde vom 15. September bis 20. Oktober 2023 durchgeführt. Die ausgewählten Schulleitungen konnten die Befragung telefonisch oder online über einen individuellen Befragungslink beantworten.

Die ermittelten Ergebnisse können lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 3 Prozentpunkte) auf die Gesamtheit der Schulleiterinnen und Schulleiter an allgemeinbildenden Schulen in Deutschland übertragen werden.

1 Ausfälle aufgrund von Erkrankungen

57 Prozent der Schulleitungen in Baden-Württemberg meinen, dass die Zahl der Kolleginnen und Kollegen, die langfristig aufgrund von physischen Erkrankungen ausgefallen sind, in den letzten Jahren zugenommen habe.

Somit ist der Anteil der Schulleitungen, die hier von einem Anstieg berichten, in Baden-Württemberg (wie auch bundesweit) im Vergleich zu den Befragungen in den Jahren 2019 und 2021 erneut größer geworden.

Ausfall von Kolleginnen und Kollegen aufgrund physischer Erkrankungen

Die Zahl der Kolleginnen und Kollegen, die langfristig aufgrund von physischen Erkrankungen ausgefallen sind, hat in den letzten Jahren

		zugenommen	sich nicht verändert
		%	%
Deutschland	2019	36	61
	2021	50	45
	2023	60	35
Baden-Württemberg	2019	29	67
	2021	45	48
	2023	57	38

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Ebenfalls fast 60 Prozent der Schulleitungen in Baden-Württemberg (57 %) haben den Eindruck, dass die Zahl der Ausfälle aufgrund von psychischen Erkrankungen an ihrer Schule in den letzten fünf Jahren zugenommen hat.

Auch hier ist der Anteil der Schulleitungen, die von einem Anstieg berichten, im Vergleich zu den Befragungen in den Jahren 2019 und 2021 sowohl in Baden-Württemberg wie auch bundesweit erneut größer geworden.

Ausfall von Kolleginnen und Kollegen aufgrund psychischer Erkrankungen

Die Zahl der Kolleginnen und Kollegen, die langfristig aufgrund von psychischen Erkrankungen ausgefallen sind, hat in den letzten Jahren

		zugenommen	sich nicht verändert
		%	%
Deutschland	2019	37	60
	2021	50	43
	2023	60	35
Baden-Württemberg	2019	30	67
	2021	41	49
	2023	58	37

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

2 Maßnahmen zur Gesundheitsförderung

72 Prozent der Schulleiterinnen und Schulleiter in Baden-Württemberg meinen, dass sie nicht genügend Möglichkeiten hätten, dazu beizutragen, dass die Lehrkräfte an ihrer Schule möglichst gesund bleiben.

Nur knapp ein Viertel (23 %) hält die Möglichkeiten für ausreichend.

In Baden-Württemberg zeigt sich dabei ein sehr ähnliches Bild wie im gesamten Bundesgebiet.

Ausreichende Möglichkeiten für den Schutz der Gesundheit des Kollegiums

Es haben als Schulleitung ausreichend Möglichkeiten dazu beizutragen, dass die Lehrkräfte an ihrer Schule möglichst gesund bleiben

		ja %	nein %
Deutschland	2019	40	58
	2021	24	68
	2023	24	71
Baden-Württemberg	2019	45	52
	2021	25	64
	2023	23	72

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Den Schulleitungen wurden einige mögliche Maßnahmen für die Gesundheit des Kollegiums genannt, von denen sie die drei Maßnahmen auswählen sollten, die aus ihrer Sicht für die Gesundheit besonders förderlich sind.

Jeweils etwa die Hälfte der Schulleitungen in Baden-Württemberg sieht die Reduzierung von Verwaltungsarbeit (53 %), eine gleichmäßige Verteilung von Aufgaben und Mehrarbeit (47 %) sowie transparente Entscheidungen der Schulleitung und den Einbezug des Kollegiums (45 %) als besonders förderlich für die Gesundheit des Kollegiums an.

41 Prozent halten einen regelmäßigen Austausch über Belastungen und Probleme, 29 Prozent Unterstützungs- und Hilfsangebote der Schulleitung (z. B. bei Elterngesprächen) für besonders geeignete Maßnahmen.

Für besonders förderlich hält jede fünfte Schulleitung in Baden-Württemberg auch den Einsatz von Fachpersonal zur Gesundheit (z.B. Psychologen, Supervision) (21 %) und die Schaffung von Ruhe- und Rückzugsräumen (19 %).

Seltener für besonders förderlich für die Gesundheit des Kollegiums gehalten werden flexible Stundenpläne und variable Einsatzzeiten (16 %), Team-Building außerhalb der Schulzeiten (10 %), Angebote zur sportlichen Betätigung bzw. Subvention von Sportangeboten (2 %), Fort- und Weiterbildungen (2 %) sowie eine bessere Versorgung der Lehrkräfte mit Essen und Getränken (1 %).

Maßnahmen zur Gesundheitshaltung des Kollegiums

Es halten die folgenden Maßnahmen für die Gesundheit des Kollegiums für besonders förderlich:

	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%
weniger Verwaltungsarbeit	53	56
gleichmäßige Verteilung von Aufgaben und Mehrarbeit	47	48
transparente Entscheidungen der Schulleitung, Einbezug des Kollegiums	45	40
regelmäßiger Austausch über Belastungen und Probleme	41	31
Unterstützungs- und Hilfsangebote der Schulleitung (z. B. bei Elterngesprächen)	29	26
Einsatz von Fachpersonal zur Gesundheitshaltung (z.B. Psychologen, Supervision)	21	23
Ruhe- und Rückzugsräume	19	25
flexibler Stundenplan und variable Einsatzzeiten	16	18
Team-Building außerhalb der Schulzeiten	10	13
Angebote zur sportlichen Betätigung/Subvention von Sportangeboten	2	5
Fort- und Weiterbildungen	2	3
bessere Versorgung der Lehrkräfte mit Essen und Getränken	1	2

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich, max. 3 Antworten